

Buchtipp März 2022

TITEL	Das Glashaus-Geheimnis	AUTOR:IN	Marie Braner
SEITEN	224	VERLAG	Magellan

Davon handelt die Geschichte

Rosa ist elf Jahre alt und mit ihren Eltern umgezogen. Das neue Haus hat ihrer Großtante Adele gehört, die gestorben ist. Adele führte einen kleinen Trödelladen, aus dem Rosas Mutter Anabel ein Blumengeschäft machen will. Das klappt auch.

Beim Ausmisten von Adeles Sachen stößt Rosa auf ein Puzzle aus Meerglas, das ein Rätsel ergibt, und ein Fotoalbum sowie ein schöner alter Reisekoffer, den es gleich doppelt gibt, haben auch damit zu tun.

Und darum geht es wirklich

- Um Rätsel und Reisen,
- um den unglücklich verliebten Besitzer einer Eisdiele,
- um ein Familiengeheimnis, über das Tante Adele mit niemandem gesprochen hat, sondern es in ihrem Fotoalbum festhielt.
- Um den geheimnisvollen "JS",
- ganz viel um Pflanzen und ihre lateinischen Namen,
- um "das Paradies".

Wer sollte das Buch lesen?

- Kinder ab Klasse 4 (Mädchen und Jungs, gefällt beiden)
- Kinder, die gerne Rätsel lösen (Achtung, das Buch ist keine Detektivgeschichte, eher ein Abenteuer!)

Die beste Szene ist

als Rosa und ihr Freund Sami nachts in die Schule einsteigen, um hinter das Zifferblatt der goldenen Uhr zu blicken. Leider ist die Spur unbrauchbar. Aber die Stelle ist spannend und toll erzählt.

Punktabzug!

Rosa hat als Haustier einen Affen, Uma. Kein Mensch hat einen Affen als Haustier. Außer im Zirkus vielleicht.

Das Buch ist toll, weil ...

- es leicht lesbar ist und die Bösen gar nicht brutal böse sind, sondern Probleme haben, die man sogar verstehen und ihnen verzeihen kann.
- Es auf fantastische Rätsel und deren Verstecke kommt,
- es tolle Ideen hat, wie man Trödel weinternutzen kann und dass es sich lohnt, alte Sachen aufzuheben. Sie müssen ja nicht instauben.

